

Dienstag, 16. November 2021 19:30 Uhr

Und wie war das „em Dorp“?

Jüdisches Leben in Lüttringhausen und Ronsdorf

Als Kenner lokalhistorischer Ereignisse des 20. Jahrhunderts wird uns **Günter Urspruch**, ehemals Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen, vom jüdischen Leben in unserer nächsten Umgebung in Lüttringhausen und Ronsdorf berichten.

Moderation: Pfarrerin Kristiane Voll,
Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen

Mittwoch, 17. November 2021 19:30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Evangelische Kirche Lüttringhausen

Die „Lüttringhauser Gespräche“ sind eine Veranstaltungsreihe, die ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet. Sie regen zum nachgehenden Diskutieren an. Zwischen den Veranstaltungs-abenden liegt immer eine Woche Zeit, um Erfahrungen zu ver-arbeiten und mit anderen zu besprechen.

Der durch den F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen angebotene Büchertisch zu den angesprochenen Themen möchte dazu vertiefend beitragen.

22. Lüttringhauser Gespräche Bergisch-Lokale Perspektiven auf 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

02.11.2021

09.11.2021

16.11.2021

jeweils um 19.30 Uhr

Gemeindehaus der
Evangelischen Kirchengemeinde
Ludwig-Steil-Platz 1c
Remscheid – Lüttringhausen

Eintritt frei Kollekte erbeten

COVID-19-Hinweis: Es gilt die „3-G-Regel“
Bitte entsprechenden Nachweis mitbringen!

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Evangelischen Kirche Lüttringhausen

Mittwoch, 17.11.2021 19.30 Uhr

3-G-Regel!

Dienstag, 09. November 2021 19:30 Uhr

Jüdisch sein in Deutschland

Annäherung in Vielfalt

Jüdisches Leben in Deutschland steht heutzutage immer noch unter dem Vorbehalt der Erfahrung der Verfolgung und Ermordung unzähliger jüdischer Menschen. Die zunehmenden aggressiven antisemitischen Vorfälle in den letzten Jahren tragen zu einer starken Verunsicherung innerhalb der jüdischen Gemeinschaft bei. Gleichzeitig wird das Leben in Deutschland nicht grundsätzlich in Frage gestellt. Über das Aufwachsen und Leben hier sprechen wir mit dem jüdischen Psychiater und Psychotherapeuten (ehemaliger Oberarzt an der Stiftung Tannenhof) Peter Liebermann.

Peter Liebermann ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in eigener Praxis in Leverkusen, die einen Schwerpunkt auf die Behandlung von Traumafolgestörungen hat. Er war maßgeblich an der Gründung des Vereins EL-DE-Haus, dem Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln, beteiligt dessen langjähriger Vorsitzender er war. Neben Veröffentlichungen zu Traumafolgestörungen war er an Ausstellungsprojekten zu Medizin im Nationalsozialismus, Rassismus und Remigration beteiligt.

Moderation: Dr. Ludger Kutter
Kath. Pfarrgemeinde St. Bonaventura/Hl. Kreuz

Aus dem Jahr 321 stammt das erste erhaltene Dokument, welches jüdisches Leben in Deutschland (in Köln) belegt. Aus diesem Anlass finden deutschlandweit Gedenk- und Bildungsveranstaltungen an 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland statt.

Auch die Lüttringhauser Gespräche 2021 widmen sich—nach der Corona-bedingten Zwangspause im vergangenen Jahr - diesem Thema.

Dabei sollen insbesondere Perspektiven zum jüdischen Leben im bergischen Land im Vordergrund stehen. Welche Besonderheiten gab es im bergischen Städtedreieck, was gibt über jüdisches Leben in unserem engeren Umfeld - Lüttringhausen/Ronsdorf zu berichten? Was empfinden jüdische Mitbürger angesichts des sich verstärkenden Antisemitismus in ihrem täglichen Leben?

Diskutieren Sie mit unseren ReferentInnen.
Dazu laden wir Sie herzlich ein:

Kristiane Voll, Uwe Leicht, Rony John, Dr. Ludger Kutter

Dienstag, 02. November 2021 19:30 Uhr

Jüdische Gemeinden im Städtedreieck

Vernichtung, Wiederaufbau, heutiges Leben

Dr. Ulrike Schrader, Literaturwissenschaftlerin und Leiterin der „Begegnungsstätte Alte Synagoge“ in Wuppertal gibt uns historische Ein- und Ausblicke zu Vernichtung, Wiederaufbau nach 1945 und der heutigen Situation jüdischer Gemeinden im Bergischen Städtedreieck.

Moderation: Pfarrer Uwe Leicht, Evangelische Stiftung Tannenhof